



Gedenken an die Opfer der Judenverfolgung vor 88 Jahren

Das Friedensforum Düsseldorf gedenkt der Opfer sogenannten „Polenaktion“ und der Pogromnacht mit einem **Mahngang durch die Altstadt**. Wir erinnern an die jüdischen Einwohner:innen und putzen Stolpersteine.

Die Altstadt war in der Weimarer Republik ein Zentrum des „ostjüdischen“ Lebens in Düsseldorf. 1925 lebten über 1.000 sogenannte „Ostjuden“ in Düsseldorf. Es gab „ostjüdische“ Vereine und kleine Religionsschulen. Jiddische Zeitungen waren verbreitet. In der Wallstraße betrieben viele von ihnen Kleinhandel. Die meisten von ihnen wurden vor 88 Jahren, d.h. mitten in der Nacht vom 28. Oktober 1938 festgenommen und bei bitterer Kälte nach Bentschen/Zbaszyn in das deutsch-polnische Grenzgebiet deportiert.

Treffpunkt:

Jan Wellem Reiterdenkmal auf dem Marktplatz

am Sonntag, den 22. November 2026

um 11:00 Uhr